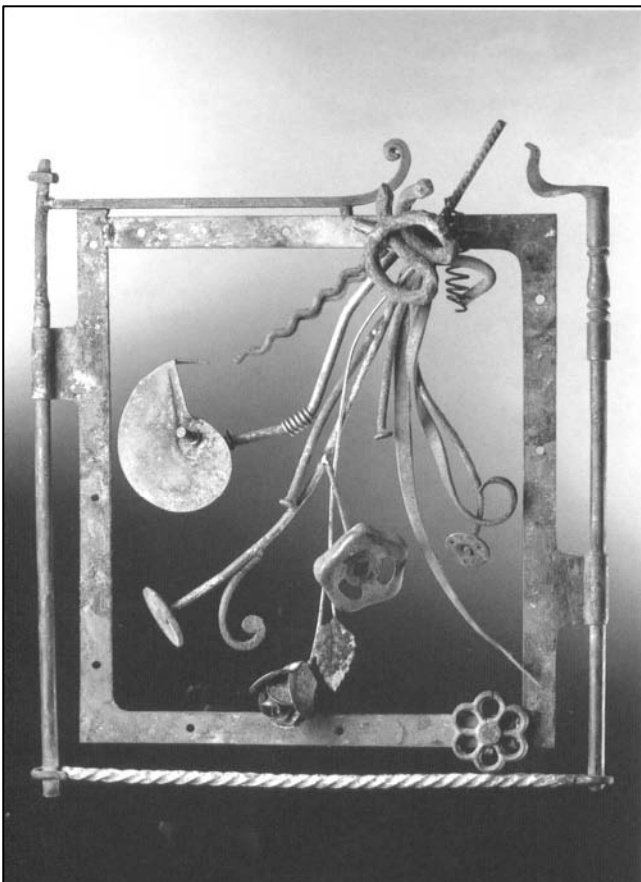


Blickpunkt

*Pfarrgemeinde St. Bonifatius
mit Fialkirchen Christus König und St. Peter
Duisburg-Hochfeld*

Nr. 22

März - Mai 2006



Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht (Joh 12,24).

Skulptur: Roberto Cipollone

In diesem Heft

Heilige Woche

*Feiern Sie mit uns die
Kar- und Ostertage*

Seite 6

Pfarreien- struktur

*Die Entscheidung des
Bischofs zur Zukunft
der Gemeinden*

Seite 14

Vorgestellt

*Die neue Kranken-
hausseelsorgerin
Christa Potthoff*

Seite 22

Jahresrückblick 2005

Statistik und Chronik

Seite 23

Editorial

Christus König bleibt erhalten, St. Bonifatius auch ...

... so schmerzhaft die Entscheidung des Bischofs für die Petriener auch ist, die in absehbarer Zeit ihre Kirche aufgeben müssen, so erfreulich ist sie für die Gemeinde insgesamt. Denn dass wir gleich zwei Gottesdienstorte behalten dürfen, war nicht zu erwarten.

Eher hinderlich sind zwei Kirchen freilich, wenn wir auch als Gottesdienstgemeinde zusammenwachsen wollen. Solange sonntags zwischen 10 und 12 Uhr mehrere Messen „im Angebot sind“, wird weiter jeder in seine Kirche gehen.

Die erforderlichen Ausnahmeregelungen im Mai (s. Seite 9) erinnern daran, dass die schon seit September offene Frage der Gottesdienstordnung noch immer nicht gelöst ist. Mehr als zwei Messen am Sonntag Vormittag sind nicht möglich, aber jeder möchte in seiner Kirche eine haben. Eine Rotation von zwei Messzeiten zwischen drei Kirchen wiederum würde mehr Unzufriedenheiten schaffen als beseitigen ...

Es gibt einige Sonn- und Feiertage im Jahr, an denen wir einen gemeinsamen Gottesdienst für die ganze Gemeinde feiern. An diesen Tagen ist es für jeweils zwei Drittel der Gemeinde ganz selbstverständlich, in eine der anderen Kirchen zu gehen; die Vorabendmesse in der eigenen dient dann lediglich als Ausweichmöglichkeit.

Warum nicht die Ausnahme zur Regel machen? Bei einer gemeinsamen Sonntagsmesse zu einer festen Zeit wäre das dann die Messe, in der sich die Gemeinde trifft - und nicht nur ein Pfarrbezirk. Und das wäre auch die Messe, die für eine eventuelle inhaltliche oder musikalische Gestaltung in Frage kommt.

Dann würde bei einer Rotation nicht mehr dem einen etwas genommen, um es dem anderen zu geben. Dann wäre sie einfach nur ein Ortswechsel und allenfalls organisatorisch ein Problem. Aber das sollte sich lösen lassen.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius
Wanheimer Str. 163b, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur,
Iris Schmidt

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Dezernat 8/1 - Druckzentrum

E-Mail: blickpunkt@bonifatius-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.bonifatius-duisburg.de>

Terminkalender



März 2006

- Mi 01.03. Aschermittwoch
- Fr 03.03. 15:00 Weltgebetstag der Frauen in der Pauluskirche
- Sa 04.03. 11:00 Trödelmarkt im Kindergarten St. Peter (bis 14 Uhr)
- Sa 04.03. 14:00 Trödelmarkt im Kindergarten Christus König
- Di 07.03. 19:30 PGR-Sitzung im Domstübchen St. Bonifatius
- Sa 11.03. 9:30 „Barock im Vatikan“ - Ausstellungsbesuch mit Kolping
- So 12.03. 11:15 Familienmesse und Kindertag in Christus König
- Mo 13.03. 8:30 Einkehrtag der kfd St. Bonifatius und der kfd St. Peter auf der Wolfsburg
- Mi 15.03. Fastenwoche mit Sr. Martina (bis 22.03.)
- So 19.03. 11:15 Gemeindemesse in Christus König zum Start der Firmvorbereitung mit In-Time Voices
- So 19.03. 15:00 Kaffeenachmittag in St. Peter
- Mi 22.03. 18:00 Dekanatskonferenz der kfd in Christus König
- Sa 25.03. 17:15 Vorabendmesse in St. Bonifatius mit dem Kirchenchor St. Peter

April 2006

- Sa 01.04. 22:00 Bußgang für den Frieden ab St. Petrus Canisius
- Di 04.04. 19:30 PGR-Sitzung im Pfarrsaal St. Peter
- Fr 07.04. 18:00 Ökumenischer Kreuzweg durch Hochfeld
- So 09.04. Palmsonntag
- Do 13.04. 19:30 Gründonnerstag in Christus König
- Fr 14.04. 15:00 Karfreitag in St. Peter mit dem Kirchenchor
- Sa 15.04. 21:00 Osternachtfeier in St. Bonifatius mit dem Kirchenchor
- So 16.04. 6:00 Ostern - Auferstehungsfeier in Christus König mit In-Time Voices
- Mo 17.04. Jugendlager in Braunlage-Hohegeiß (bis 23.04.)
- Sa 29.04. Wochenende der Firmlinge (bis 30.04.)
- So 30.04. 15:00 Kaffeenachmittag in St. Peter

Mai 2006

- Do 04.05. Pfarrrwallfahrt nach Kevelaer
- So 07.05. 17:00 Marienfeier auf dem Kaiserberg
- So 14.05. 10:00 Familienmesse in St. Peter
- So 14.05. 11:15 Goldkommunion in St. Bonifatius
- Mo 15.05. 18:30 Maiandacht mit anschl. Umtrunk der kfd Christus König
- So 21.05. 15:00 Kaffeenachmittag in St. Peter
- Do 25.05. 10:00 Christi Himmelfahrt - Wandertag ab St. Peter
- So 28.05. 11:15 Erstkommunion in St. Bonifatius

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren 14-tägigen Pfarrnachrichten.

Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger der Gemeinde

- **Pfr. Bernhard Jakschik**, Pfarrer und Dechant
Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ jakschikberny@surfeu.de
- **Sr. Martina Paul MSC**, Gemeindereferentin
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@freenet.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Pfr. Franz-Josef Reidick**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996975
- **Bernhard Kloft**, Diakon, Sternbuschweg 14, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter MSC**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Pfr. Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Sr. Victorina Elarre**, ☎ 6009-1 (Marien-Hospital)
- **Christa Potthoff**, ☎ 6008-0 (Bethesda-Krankenhaus)

Fastenzeit

1. März

Aschermittwoch



Am Aschermittwoch ist alles vorbei ...

Dem ausgelassenen Treiben im Karneval folgt die 40-tägige Fastenzeit zur Vorbereitung auf das Osterfest.

Wir laden ein, diese Zeit am Aschermittwoch mit einem Gottesdienst zu beginnen.

Gottesdienste am Aschermittwoch

14:30 Uhr - St. Bonifatius

14:30 Uhr - Christus König

18:00 Uhr - St. Peter

In St. Peter sind die Helfer des Pfarrkarnevals anschließend zum Fischessen eingeladen.

15.-22. März

Heilfastenwoche

Wer in der Hektik des Alltags sich eine Aus-Zeit nehmen, zur Ruhe kommen, still werden, über den Glauben reden und neue Erfahrungen sammeln möchte, ist herzlich eingeladen zu unserer Fastenwoche.

Sie beginnt am Mittwoch, 15. März und endet mit dem gemeinsamen Essen am 22. März. In dieser Woche treffen wir uns täglich um 19 Uhr im Augustinussaal in Christ-König.

Anmeldung bitte bis zum 9. März bei Sr. Martina (telefonisch oder per E-Mail). Erstfaster/innen lade ich herzlich zu einem Informationsabend am Donnerstag, 9. März um 20 Uhr in die Brückenstr. 30 in Hochfeld (Büro) ein.

Auf unsere gemeinsame Zeit freue ich mich.

Sr. Martina, msc

Kreuzwegandachten

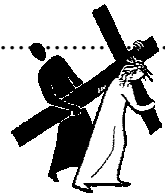
St. Bonifatius

Mittwochs um 14:30 Uhr in Verbindung mit dem Seniorenwortgottesdienst:

8. März • 22. März • 29. März • 5. April

Ausnahme:

15. März - Messfeier; Kreuzweg entfällt



St. Peter und Christus König

Im Wechsel freitags um 16:30 Uhr:

St. Peter: 10. März • 24. März

Christus König: 17. März • 31. März

3. März - Weltgebetstag der Frauen

7. April - Ökumenischer Kreuzweg

Sonntag, 19. März

Frühlingstisch beim Kaffeenachmittag



Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen einen Frühlingstisch mit Dekorationen, frischen Gestecken und kleinen Nettigkeiten anbieten.

Sie finden uns am 19. März beim Kaffeenachmittag in St. Peter (ausgerichtet vom Kirchenchor).

Unser Verkaufserlös ist für die diesjährige Ausflugsfahrt der Messdiener be-

stimmt. Also seien Sie dabei, genießen Sie Kaffee und Kuchen und erfreuen Sie sich an unserer bunten und vielfältigen Auswahl.

Außerdem haben Sie noch einmal die Gelegenheit, in der Mittwochsrunde von St. Bonifatius am 29. März etwas von unserem Tisch zu erwerben.

Heike Issels
Renate Kirchner-Olenik

.....

Heilige Woche

Feiern Sie mit uns die Kar- und Ostertage

Palmsonntag, 8./9. April

Gottesdienste mit Palmweihe und Prozession:

17:15 St. Bonifatius

10:00 St. Peter

11:15 Christus König (gestaltet von unserem Kindergarten)

Gründonnerstag, 13. April

19:30 **Abendmahlfeier mit Fußwaschung in Christus König.** Anschließend Anbetung und später Agapefeier im Pfarrsaal

Karfreitag, 14. April

10:00 Kreuzweg in St. Bonifatius

11:00 Kinderkreuzweg in Christus König

15:00 **Feier vom Leiden und Sterben Jesu in St. Peter** mit dem Kirchenchor. Zur Kreuzverehrung bringen Sie bitte wieder eine Blume mit. Die daraus zusammengestellten Sträuße werden zu Ostern unsere Kirchen schmücken.

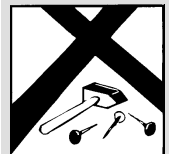
17:00 Kreuzweg der indischen Christen in St. Bonifatius



Palmsonntag



Gründonnerstag



Karfreitag

Karsamstag, 15. April

15:00 Speisensegnung in St. Bonifatius

21:00 **Osternachtfeier in St. Bonifatius** mit dem Kirchenchor St. Peter. Anschließend ist noch Gelegenheit zur Begegnung hinten in der Kirche.

?:?:? geplant: Nachtwache der Jugend in Christus König

Ostersonntag, 16. April

6:00 **Auferstehungsfeier in Christus König**, gestaltet von In-Time Voices. Anschließend Osterfrühstück im Pfarrsaal, zu dem jeder etwas mitbringen kann.

8:45 Osterfestmesse im Marien-Hospital

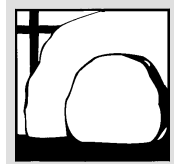
10:00 Osterfestmesse in St. Peter

Ostermontag, 17. April

9:30 Osterfestmesse im Bethesda-Krankenhaus

10:30 Osterfestmesse im Seniorenzentrum Karl-Jarres-Str.

11:15 Osterfestmesse in St. Bonifatius



Karsamstag



Ostersonntag



Ostermontag

Firmvorbereitung

Wind Nordost, Startbahn ...

... frei für die diesjährige Vorbereitung auf die Firmung.

Unter Leitung von Pastor Jakschik werden sich mit Andreas Bierod, Nina Matschy, Claudia Kiesler und Stefan Nickels etwa 30 junge Leute auf die Firmung am 2. September vorbereiten.

Den Anfang macht ein Wochenende in St. Altfrid (29./30. April). An mehreren Samstagen im Mai und Juni wird es gemeinsame Treffen geben. Ein Besuch der Jugendkirche in Oberhausen, das Mitfeiern der Osternacht, soziale Aktivitäten und Beiträge zum Gemeindeleben sollen die Auseinandersetzung mit dem Glauben konkret werden lassen.

So sollen die Firmlinge erfahren, dass auch **unter den Wolken die Freiheit grenzenlos** sein kann, wenn es eine freie Landebahn für den Heiligen Geist gibt.

Wer noch mitmachen will, kann sich bei Pastor Jakschik oder in den Pfarrbüros melden.

Stefan Nickels

Auftaktmesse

Sonntag, 19. März um 11:15 Uhr in CK
(mit In-Time Voices)

Erlebnistage im Harz (17.-23. April)



Nach längerer Pause gibt es in diesem Jahr endlich wieder ein Jugendlager der KjG Christus König. Da viele potentielle Teilnehmer im Sommer als Leiter des Kinderlagers mitfahren, findet das JuLa in den Osterferien statt.

Zeit

17. April (Ostermontag) bis 23. April

Ort

Haus „Lietzenhöhe“ des Vereins „Erlebnistage“ in Braunlage-Hohegeiß im Harz. Marcus Bierod aus unserer Gemeinde arbeitet dort seit Herbst 2003 als Erlebnispädagoge.

Teilnehmer

Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt, es sind aber noch Plätze frei.

Begleiter

Andy Bierod (26, langjähriger Leiter in unserer Gemeinde) und Maren Völker (24, KjG-Leiterin und Jugendpflegerin in Mülheim)

Anmeldung

Ein Formular zur Voranmeldung gibt es in den Pfarrbüros oder zum Download auf der Gemeinde-Homepage (Sonderseite unter „Aktuelles“). Die Unterlagen für die endgültige Anmeldung kommen dann mit der Post.

Programm

Die Einrichtung stellt uns für unsere Woche zwei Referenten zur Verfügung, die uns in der Programmgestaltung und Nutzung der speziellen Möglichkeiten vor Ort unterstützen - was genau wäre an dieser Stelle allerdings schon zu viel verraten ...



... was genau wäre an dieser Stelle allerdings schon zu viel verraten ...

Kosten

150 € für KjG-Mitglieder
175 € für Nichtmitglieder

Vortreffen

Elternabend: Do, 23. März, 19 Uhr
Teilnehmer: Fr, 24. März, 18 Uhr

Infos

jugendlager@bonifatius-duisburg.de
<http://www.bonifatius-duisburg.de>
<http://www.erlebnistage.de>

Erstkommunion (28. Mai)

In diesem Jahr feiern wir das Fest der Kommunion am **28. Mai um 11:15 Uhr** in **St. Bonifatius**. Für die Wegbegleitung sei hier ein herzlicher Dank an die Katechetinnen gesagt. Auch bedanke ich mich bei vielen Gemeindemitgliedern für die Unterstützung im Gebet. Mögen die Kinder in dieser Zeit etwas mehr von der Liebe Gottes und Seiner Führung in ihrem Leben erfahren haben.

Freuen wir uns mit unseren Kommunionkindern: Fabiano Bacchis • Helen Cirak • Rita Cirak • Daniela de Vita • Benedikt Dembski • Samantha Engelbrecht • Franziska Flaig • Pierluigi Gabriele • Jennifer Gross • Daniel Grube • Jennifer Grzeskiewicz • Christopher Herrmann • Kevin-Pascal Hofmeyer • Kevin Michel Hüttermann • Jakob

Kruppa • Julia Limberg • Pierre Maier • Tobias Marufke • Florian Matt • David Ümit Özbek • Klaudia Pethos Gebtor • Klaus Pethos Gebtor • Sabrina Poeggel • Juan Jesus Poli • Maricruz Poli • Dennis Schleicher • Miriam Wepper • Vanessa Weysters

Sr. Martina, msc

Geänderte Gottesdienstzeiten

Bitte beachten Sie, dass am **28. Mai** (Erstkommunion) wie auch am **14. Mai** (Goldkommunion um 11:15 Uhr in St. Bonifatius) in **Christus König** nur jeweils eine Vorabendmesse um 17:15 Uhr stattfindet. Die **Familienmesse** am 14. Mai ist dann in St. Peter (10 Uhr).

Pfarrbüros

St. Bonifatius

Wanheimer Str. 163b ☎ 661067 📠 662602

Montags - Donnerstags 9 - 11 Uhr (Marion Frings / Iris Schmidt)

Christus König

Karl-Jarres-Str. 152 ☎ 61074 📠 669016 ✉ christ-koenig@bonifatius-duisburg.de

Dienstags + Freitags 9 - 12 Uhr, Mittwochs 16 - 18 Uhr (Marion Frings)

St. Peter

Brückenstr. 30 ☎ 996977 📠 996979 ✉ st.peter@bonifatius-duisburg.de

Montags + Donnerstags 9 - 12 Uhr, Mittwochs 15 - 18 Uhr (Iris Schmidt)

Zentralbüro

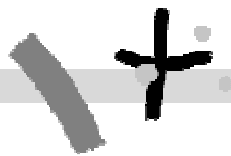
Wanheimer Str. 163b ✉ st.bonifatius@bonifatius-duisburg.de

Montags - Freitags 9 - 12 Uhr (Marion Frings / Iris Schmidt)



Ökumene

Aus der Evangelischen Gemeinde Hochfeld



Aufbruch statt Abbruch

Auf der letzten Landessynode, dem obersten Gremium der Evangelischen Kirche im Rheinland, ist wieder sehr deutlich geworden, dass auch bei uns die Mittel knapp werden. Es muss noch weiter gespart werden.

Der Mitgliederschwund der christlichen Kirchen in Hochfeld, vor allem durch Wegzug, zwingt auch uns hier vor Ort zu Einsparungen und fordert unsere ganze Fantasie, wenn es darum geht, unter den schwieriger gewordenen Bedingungen weiterhin unsere Arbeit für die Menschen hier im Stadtteil tun zu können. Ein Ausschuss unserer Gemeinde soll bis zum Sommer Vorschläge erarbeiten, wie unsere Gemeinde zukunftsfähig wird.

Durch die Spardebatten auf allen Ebenen stellt sich leicht der Eindruck ein, dass es vor allem um Abbruch geht. Doch wenn man den Blick von den düsteren Prognosen abwendet und auf das sieht, was in den letzten Wochen passiert ist und in den nächsten passieren wird, dann lassen sich dort ermutigende Dinge sehen.

Der Vertrag mit der griechisch-orthodoxen Gemeinde ist endlich unterzeichnet und damit ist sicher, dass die Friedenskirche weiterhin für Gottesdienste und Veranstaltungen einer christlichen Kirche genutzt werden kann.

Die Orgel in der Pauluskirche ist 50 geworden und die Konzerte zu diesem Anlass waren ein großer Erfolg. Ein nennenswerter Teil der für die Renovierung notwendigen Spenden ist inzwischen gesammelt, so dass die dringend erforderliche Reparatur des Instrumentes in greifbare Nähe rückt.

Kooperationen mit Vereinen und Einrichtungen im Stadtteil bringen neue interessante Veranstaltungen, die Menschen aus dem weiteren Umkreis in die Pauluskirche führen. Dazu gehört die „Blaue Stunde“, die viermal in diesem Jahr stattfinden wird, aber auch eine Ausstellung der Schweizer Künstlerin Romi Fischer im Rahmen der „Duisburger Akzente“, die im Mai für zwei Wochen in der Pauluskirche zu sehen sein wird.

Mit Spannung erwarten wir neben kulturellen auch gottesdienstliche Highlights, wie zum Beispiel den „Flamenco-Gottesdienst“ am Gründonnerstagabend.

Auch im diakonischen Bereich tut sich etwas. Die Beratung für Langzeitarbeitslose in der Johanniterstr. 145 kann fortgeführt werden. Schon im April bietet die Evangelische Beratungsstelle einmal in der Woche eine Sprechstunde für schwangere Frauen an. Weitere diakonische Hilfsangebote sollen folgen.

Um die leidigen Diskussionen ums Geld werden wir nicht herumkommen, doch das, was uns als Kirche ausmacht, ist, dass wir Menschen Raum und Heimat bieten, dass wir Menschen mit Wort und Rat zur Seite stehen.

Ich wünsche allen Hochfeldern eine gesegnete Passionszeit, fröhliche Ostertage

und unseren Gemeinden einen erfolgreichen Aufbruch in die Zukunft.

Heiner Augustin

<http://www.ev-gemeinde-hochfeld.de>

Ökumenische Veranstaltungen

Freitag, 3. März

Weltgebetstag



„Zeichen der Zeit“ lautet das Thema des ökumenischen Weltgebetstags der Frauen, der weltweit am 3. März begangen wird. Die Texte stammen in diesem Jahr von Frauen aus Südafrika.

Dazu laden wir die Frauen der Hochfelder Gemeinden um 15 Uhr in die Pauluskirche ein.

<http://www.weltgebetstag.de>



Freitag, 7. April

Hochfelder Kreuzweg

„Von Angesicht zu Angesicht“ ist das Motto des ökumenischen Kreuzweges, an dem sich erstmals auch die griechisch-orthodoxe Gemeinde beteiligt.

Wir beginnen um 18 Uhr in der Friedenskirche. Den weiteren Verlauf entnehmen Sie bitte unseren Pfarrnachrichten.



Pfarrgemeinderat

PGR nimmt seine Arbeit auf

Der neue (Pfarr-)Gemeinderat

Personelle Entscheidungen

Nachdem im letzten Blickpunkt die gewählten Kandidaten vorgestellt wurden, können wir Ihnen nun nach der konstituierenden Sitzung am 19. Dezember die gesamte Mannschaft präsentieren.

Neben den zwölf gewählten Mitgliedern besteht der Pfarrgemeinderat aus den beiden geborenen Mitgliedern Pfr. Bernhard Jakschik und Sr. Martina Paul, den drei berufenen Mitgliedern Katharina Kneip, Gabriel Lundula und Nina Matschy sowie dem Vertreter des Kirchenvorstands Helmut Heun.

Ebenfalls in der konstituierenden Sitzung wurde der Vorstand des Pfarrgemeinderates gewählt. Die fünf Vorstandsmitglieder sind Arnold Bauerfeind, Friedel Finck, Claudia Kiesler, Florian Mazur und Pfr. Bernhard Jakschik.

Der Vorstand ist das Leitungsgremium des Pfarrgemeinderates. Seine Aufgabe ist es, die Sitzungen des Pfarrgemeinderates vorzubereiten und zu leiten, die Gemeinde im Stadt- bzw. Kreiskatholikenausschuss zu vertreten, die Arbeit mit dem Kirchenvorstand zu koordinieren und erster Ansprechpartner bei Problemen im Gemeindeleben zu sein.

Hauptaufgabe Zukunftskonzept

Eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Pfarrgemeinderates wird sicherlich die anstehende Veränderung aufgrund des Zukunftskonzeptes im Bistum Essen sein. Seit Mitte Januar steht nun endgültig fest, dass die Kirchen Christus König und St. Bonifatius geöffnet bleiben. Der zentrale Ort des Gemeindelebens wird das Pfarrzentrum Christus König werden. Die Kirche St. Peter bekommt leider



Katharina Kneip



Gabriel Lundula



Nina Matschy



Helmut Heun

keine weiteren finanziellen Mittel mehr vom Bistum zugewiesen.

Eines unserer Hauptanliegen ist es, allen Gruppen unserer Gemeinde bei einem eventuell notwendigen Umzug das Gefühl entgegenzubringen, im neuen Gemeindezentrum Christus König willkommen zu sein. Gruppen und Verbände, die schon zur Zeit in Christus König an-



Klausurtagung am 28. Januar im Kloster Kamp

sässig sind, werden kein automatisches Hausrecht genießen können und sich auch auf Veränderungen einstellen müssen. Auf jeden Fall sollten die Kapazitäten in der Gemeinde gut ausreichen, jeder Gruppe und jedem Verband adäquate Räumlichkeiten in der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

Wichtig ist es, dass die Planung nach der nun bekannten Entscheidung ruhig und kooperativ vonstatten geht. Eine neue Emotionalisierung der Problematik und dann auftretende Risse zwischen den Gemeindeteilen werden niemandem nutzen und uns alle zu Verlierern machen. Daher die Bitte: lassen Sie uns die Zeit, die wir bis zur Umsetzung der Entscheidung haben, konstruktiv nutzen und uns gemeinsam die neue Gemeinde aufbauen!

Neuer Name, neue Aufgaben

Im Zuge des Zukunftskonzeptes im Bistum Essen wird auch dem Pfarrgemeinderat eine Veränderung bevorstehen. Wie durch die Überschrift angedeutet werden wir den ersten Teil unseres Namens abgeben und nur noch Gemeinde-

rat heißen. Der Hintergrund liegt in der veränderten Aufgabenstellung. Da ein Gremium wie der jetzige Kirchenvorstand nur noch auf Ebene der Pfarrei Liebfrauen existieren wird, werden wir einige Aufgaben, die unsere Gemeinde betreffen, übernehmen. Personell ändert sich aber auf Grund dieser neuen Aufgabenverteilung nichts.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Ihnen herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, verbunden mit der Bitte, bei Fragen und Problemen offen mit uns zu diskutieren. Jedes Mitglied des Pfarrgemeinderates ist jederzeit bereit, Anregungen und Vorschläge entgegenzunehmen. Sprechen Sie uns an!

Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit an einer Pfarrgemeinderatssitzung teilzunehmen. Die Tagesordnungen werden rechtzeitig an den bekannten Stellen in oder vor den Kirchen aushängen.

In diesem Sinne auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren!

Florian Mazur

Gemeindestruktur

Die Entscheidung des Bischofs

Am 14./15. Januar wurde bistumsweit in allen Gottesdiensten die mit Spannung erwartete Entscheidung unseres Bischofs zur künftigen Pfarreienstruktur im Bistum Essen bekannt gegeben. Zum Nachlesen dokumentieren wir hier den Allgemeinen Teil und den Abschnitt für unsere Gemeinde.



Der Bischof von Essen
Dr. Felix Genn

Bischofswort zur neuen Pfarreienstruktur

**Liebe Schwestern und Brüder
im Glauben!**

Vor einem Jahr habe ich Sie in einem Hirtenwort über die Grundzüge der geplanten Neustrukturierung unseres Bistums informiert. Im vergangenen Frühjahr habe ich dann allen Dekanaten einen „verbindlichen Vorschlag“ vorgelegt, in dem beschrieben war, wie die zukünftigen großen Pfarreien aussehen könnten. Damit habe ich die Bitte verbunden, diesen Vorschlag in den Gemeinden und Dekanaten intensiv zu beraten.

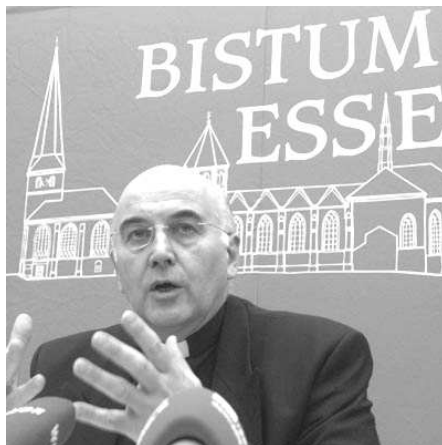
Dieser Beratungsprozess ist nun abgeschlossen. Ich danke allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Mühe. Der Aufwand an Zeit und Energie hat sich gelohnt! Aus fast allen Pfarrgemeinden erreichten mich Stellungnahmen. Sie

enthielten Hinweise und Gesichtspunkte, die in meinem ersten Vorschlag nicht oder nicht genügend berücksichtigt waren. So wurden Korrekturen nötig und möglich. Ich konnte erkennen, wie groß die Betroffenheit mancher angesichts der bevorstehenden Veränderungen in unseren Gemeinden ist und wie sehr das Denken und Fühlen von Trauer, Angst und Sorge um die Zukunft geprägt sind. Vielfach zeigten sich auch Verständnis für die einschneidenden Veränderungen und die Bereitschaft, die Umstrukturierung als Chance zu begreifen, den Glauben in der Kirche von Essen neu zu beleben. Ich sehe in Zustimmung und Kritik Zeichen eines lebendigen Engagements aus dem Glauben, für das ich als Bischof dankbar bin.

Liebe Schwestern und Brüder, in Ihren Stellungnahmen haben Sie häufig die

Lebendigkeit Ihres Gemeindelebens angeführt. Oft haben Sie gefragt, ob dieser Gesichtspunkt bei meiner Entscheidung auch genügend gewürdigt werde. Ich kann und möchte nicht eine Art „Leistungsbewertung“ des Glaubens und des Gemeindelebens zur Basis eines Neuaufbaus machen. In allen unseren Gemeinden wird in vielfacher Weise der Glaube bezeugt und gelebt. Das Kriterium der Lebendigkeit des Gemeindelebens entzieht sich weitgehend einer objektiven Erfassung. Ich möchte mit Ihnen zusammen dafür aufmerksam werden, wie unterschiedlich Christinnen und Christen ihr Leben aus dem Glauben gestalten und das Gemeindeleben tragen. Manches geschieht dabei ganz unauffällig. So bitte ich Sie darum: Bringen Sie Ihren lebendigen Glauben in die neue Struktur ein! Nehmen Sie ihn mit in das neue gemeindliche Zuhause! Teilen Sie etwas von Ihrem „geistlichen Schatz“ mit! Ich bin zuversichtlich: Sie selbst werden bald neue Orte und Menschen als Bereicherung Ihres Glaubens erfahren.

Ihre Bereitschaft, sich ohne Vorurteile und Vorbehalte, aber mit allen Gaben und Kräften gemeinsam auf den Weg zu machen, ist ein zentraler Baustein für das zukünftige Leben der Kirche von Essen. Gehen Sie miteinander, und gehen Sie auf einander zu, ohne Ängstlichkeit, ohne Misstrauen, aber auch ohne Überheblichkeit. Die zukünftige Struktur unserer Pfarreien und Gemeinden soll keine Ordnung von oben und unten, von Christen erster, zweiter und dritter Klasse sein. Sie soll ein lebendiger Organismus sein und ein Raum, in dem



Menschen die Nähe des menschgewordenen Gottessohnes erfahren können.

Unser Auftrag als Christinnen und Christen in der Kirche von Essen besteht darin, Menschen zu Jesus Christus zu führen. Ich wünsche jedem von Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, ein wenig vom Apostel Andreas, der ganz einfach Simon zu Jesus führt [vgl. Joh 1,32]. Das kennzeichnet ihn. Darum geht es mir auch für uns. Alles andere ist dem gegenüber zweitrangig. Wichtig bleibt die Entdeckung des Herrn. Darin möchte ich mich gerne mit Ihnen zusammenschließen. Immer mehr möchte ich entdecken, wo Er wohnt, wo Er zu Hause ist, nämlich bei seinem himmlischen Vater. Dass uns das gemeinsam gelingen möge, darum bete ich gerne mit Ihnen.

Nun aber steht die Entscheidung darüber an, welche Gemeinden in Zukunft eine Pfarrei bilden werden. Diese Entscheidung möchte ich Ihnen heute für Ihre Gemeinde bekannt geben.



Liebfrauen

Im heutigen Dekanat Duisburg Mitte wird durch Aufhebung aller Pfarrgemeinden und Zusammenführung der Pfarrgebiete die neue **Pfarrei Liebfrauen** errichtet. Ihre Gemeinde gehört zu dieser Pfarrei, deren Pfarrkirche aufgrund ihrer zentralen Lage und Größe die Kirche St. Joseph ist. Derzeit leben 35.300 Katholiken im Gebiet dieser zukünftigen Pfarrei.

[...]

Christus König. Die Informationen und Hinweise aus den hier eingetroffenen Voten haben zu einer veränderten Planung geführt: Aufgrund des geeigneteren Raumangebotes, der besseren Gebäudesubstanz sowie der dort wohnenden Priestergemeinschaft soll nun in Christus König der zentrale Ort des Gemeindelebens im Stadtteil Hochfeld gegeben sein. Unter Berücksichtigung der bisherigen Planung und mit Blick auf das Alter und die Lage der Bonifatius-Kirche im Zentrum Hochfelds soll diese Kirche als Ferialkirche der Gemeinde zur Verfügung stehen. Die Kirche St. Peter, an der sich auf dem Hintergrund der sozialen Herausforderungen im Stadtteil ein caritativer Schwerpunkt in der pastoralen Arbeit herausgebildet hat, muss aber zu den „weiteren Kirchen“ gezählt werden und kann nicht mehr aus Kirchensteuermitteln finanziert werden, weil eine dritte Kirche in Hochfeld finanziell und personell nicht zu verantworten wäre. Über ihre weitere Verwendung muss noch sorgfältig beraten werden.

Persönlich wichtig ist mir der Hinweis, dass mit meinen Entscheidungen zu den „weiteren Kirchen“ nichts ausgesagt ist über den Wert der pastoralen Arbeit und Bemühungen der heutigen Gemeinden an diesen Orten, die ich wertzuschätzen weiß. Mit einem herzlichen Dank an alle, die sich hier für die Gestaltung des gemeindlichen Lebens engagieren, verbinde ich die große Hoffnung, dass Sie sich mit gleicher Kraft auch unter anderen Bedingungen für eine lebendige und missionarisch wirksame Präsenz der Kirche in Ihrem Lebensraum einsetzen.

[...]

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

So also sieht Ihre neue Pfarrei aus! Mir ist bewusst: Diese Entscheidung wird nicht von allen zustimmend aufgenommen werden. Sie wird manche Enttäuschung, vielleicht sogar Verärgerung und Verbitterung hervorrufen, besonders bei denen, die in naher Zukunft ihren vertrauten Gottesdienstort aufgeben müssen. Ich vertraue und baue aber darauf, dass Sie in Gemeinschaft mit dem Bischof, mit den Priestern und Diakonen und mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Entscheidung annehmen. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Ruhrbistum mit Gottes Hilfe den Weg in die Zukunft gemeinsam gehen können! Dazu erbitte ich Ihnen den Segen des dreifaltigen Gottes.

Ihr Bischof

+ *Debon*

Pfarrei Liebfrauen

Die Pfarrei als Gemeinschaft von Gemeinden

Die künftige Pfarrei Liebfrauen besteht nach der Entscheidung des Bischofs aus den folgenden acht Gemeinden:

- **Gemeinde Liebfrauen**
 St. Joseph Pfarrkirche
 Liebfrauen Weitere Kirche
 Heilig Kreuz Weitere Kirche
 St. Clemens Weitere Kirche

- **Gemeinde Mutter vom guten Rat**
 Karmelkirche Gemeindekirche

Die Karmelgemeinde ist eine „Personalgemeinde“ ohne eigenes Territorium, solange der Karmeliterorden einen Priester zur Verfügung stellt.

- **Gemeinde St. Ludger**
 St. Ludger Gemeindekirche
 St. Elisabeth Filialkirche
 Kapelle St. Martin Weitere Kirche

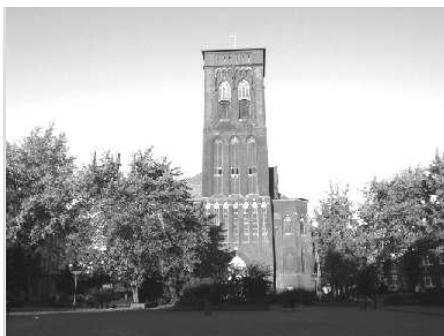
- **Gemeinde St. Gabriel**
 St. Gabriel Gemeindekirche
 St. Anna Weitere Kirche

- **Gemeinde Christus König**
 Christus König Gemeindekirche
 St. Bonifatius Filialkirche
 St. Peter Weitere Kirche

- **Gemeinde St. Michael**
 St. Michael Gemeindekirche
 St. Petrus Canisius Filialkirche

- **Kroatische Gemeinde**
 Kirche St. Joseph

- **Italienische Gemeinde**
 Kirche St. Joseph



St. Joseph am Dellplatz wird die Pfarrkirche

Zeitplan

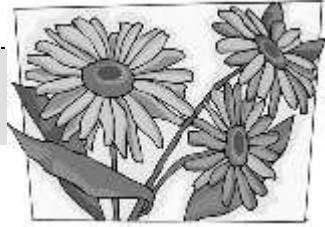
Inzwischen ist ein grober Zeitplan für die Umsetzung bekannt. Danach macht Duisburg mit Mülheim und Altena / Lüdenscheid den Anfang; bis Jahresende sollen hier die neuen Großpfarreien errichtet werden. Die meisten anderen Stadt- und Kreisdekanate folgen 2007; Essen, Bochum und Wattenscheid sind erst 2008 an der Reihe.

Weitere Kirchen

Wann die „weiteren Kirchen“ geschlossen werden, die vom Bistum nicht mehr finanziert werden, wird auch von ihrer künftigen Nutzung abhängen.

Für St. Peter hoffen wir dabei auf eine Lösung, die eine Weiterarbeit der für den Stadtteil so wertvollen caritativen Einrichtungen (CaKaDu-Treff, Solwodi, Lebensmittelausgabe, ...) ermöglicht.

Wir gratulieren ...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Widerspruchsrecht

Wir weisen darauf hin, dass allen Betroffenen ein Widerspruchsrecht gegen die Bekanntgabe besonderer Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen) in kirchlichen Veröffentlichungsorganen zusteht.

Wer nicht damit einverstanden ist, dass seine persönlichen Daten z. B. im Blickpunkt oder auf unserer Gemeinde-Homepage erscheinen, muss rechtzeitig im Pfarrbüro einer Veröffentlichung widersprechen.

Rückblick

Weihnachtsbasar (20. November)

Ein großer Erfolg

Der diesjährige Weihnachtsbasar begann mit der Festmesse in St. Bonifatius und wurde mitgestaltet von den In-Time Voices.

Nach dem Gottesdienst ging es in den Pfarrsaal. Schon im Innenhof, wo durch geschmückte Buden eine adventliche Stimmung herrschte, duftete es nach gegrillten Würstchen. Wer mochte konnte sich auch schon mit einem Glühwein wärmen.

Wie immer war die Cafeteria im Pfarrsaal der Mittelpunkt. Bei Suppe, Kaffee und Kuchen kam man schnell miteinander

ins Gespräch. Nach dieser Stärkung konnten die vielen schönen selbst angefertigten Hand- und Bastelarbeiten in aller Ruhe bewundert und gekauft werden.

In diesem Jahr wurde ein Reinerlös von 2.979,18 € erzielt. Von dieser Summe wurde ein Betrag in Höhe von 1.000 € an die Bosnienhilfe von Herrn Heribert Hölz überwiesen. Der Rest verbleibt in der Gemeinde.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des Basars beigetragen haben.

Traudel Nolte

Bilder aus dem Gemeindeleben



Zum **Neujahrsumtrunk** traf sich die Gemeinde am 8. Januar in Christus König.



Die Theatergruppe zeigte mehrfach, wie **Dornröschen** in den 100-jährigen Schlaf fiel.

Sternsinger-Aktion (4.-6. Januar)

Kinder schaffen was! - ¡Los niños lo pueden lograr!

Auch in diesem Jahr war die Sternsingeraktion wieder ein voller Erfolg.

Unter dem Motto „Kinder schaffen was“ machten sich 56 Kinder zwei Tage lang auf den Weg, um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen.

Für das leibliche Wohl sorgten wie im vergangenen Jahr viele fleißige Hände, so dass wir an beiden Tagen gemeinsam zu Mittag essen konnten.

Insgesamt eine gelungene Aktion mit einem Erlös von **5.316,74 €**. Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Heike Issels



Sie sind neugierig, wer die Sternsinger waren?

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

Wie wird der neue Oberbürgermeister die Sternsinger begrüßen?

In den vergangenen Jahren waren unsere Sternsinger von St. Bonifatius zur gemeinsamen Aussendungsfeier in der Karmelkirche und dem anschließenden Empfang der Oberbürgermeisterin; im letzten Jahr hatten wir eine eigene Aussendungsfeier. Dieses Jahr haben wir die Kinder gefragt, wer - trotz eigener Sendungsfeier - auch noch zum Karmel möchte. Und es hat sich wirklich gelohnt!

Am 4. Januar 2006 fuhren Lydia Dannowski, Pastor Jakschik und ich mit zwölf Sternsängern zur Aussendungsfeier in die Karmelkirche. Wir waren um 9:45 Uhr in der Kirche und hatten kaum die Möglichkeit, noch einen Platz zu bekommen. Es ist schon ein Erlebnis, mit so vielen Kindern und Jugendlichen aus allen Stadtteilen Duisburgs in der Kirche zu sein.

„Kinder schaffen was“ - unter diesem Thema feierte Stadtjugendseelsorger Claus Optenhöfel mit uns den Gottesdienst. Unser Glaube muss Hand und Fuß bekommen. Dies war noch einmal Motivation für die Sternsingerarbeit.

Nach dem Gottesdienst ging es zum Rathaus. Große Aufstellung auf den Stufen und Blitzlichtgewitter. Dieses Jahr brauchten wir nicht lange in der Kälte stehen und der Oberbürgermeister trieb die Fotografen an, schnell die Bilder zu machen, da es für die Kinder sonst zu kalt wird.



Im Saal bedankte sich der Stadtdechant für die Einladung und Oberbürgermeister Adolf Sauerland sprach zu den Kindern.

Nun wurde ich ganz neugierig. Ich hatte in den vergangenen Jahren Ansprachen gehört, die „voll über die Köpfe der Kinder hinweg“ gingen. Auch als die Kinder unruhig wurden, änderte sich nichts. Wie mag es bei Herrn Sauerland sein?

In einer sehr persönlichen Weise sprach er die Kinder an. Er sagte, dass er bei der letzten Sternsingeraktion den Kindern versprochen hatte, mehr für Kinder zu tun und ein Kinderparlament einzuberufen. Er wollte heute den Kindern sagen, dass dies stattgefunden habe (wir konnten es in der Presse verfolgen). Hier wollte er noch mehr tun.

„Kinder, ihr seid wichtig. Es ist ein großartiges Zeichen, dass ihr euch nun auf den Weg macht, um den Segen zu bringen und für andere Kinder zu sammeln. Danke!“

Danke, Herr Sauerland, es ist schön, einen so volksnahen Oberbürgermeister zu erleben.

Sr. Martina, msc

Vorgestellt

Christa Potthoff

Neue Krankenhauseelsorgerin



„Guten Tag, **Christa Potthoff** ist mein Name, ich bin die neue katholische Seelsorgerin“ - mit diesem Gruß beginne ich seit Mitte Oktober meinen Tag im **Evangelischen Krankenhaus Bethesda** und im **St. Vincenz-Hospital**. In beiden Häusern bin ich die Nachfolgerin von Sr. Nicola und Pfr. Rainer Hesse.

Zu meiner Person: Ich bin vor fast 51 Jahren in Essen geboren und lebe dort mit meinem Mann und zwei unserer drei erwachsenen Kinder. Unsere älteste Tochter ist verheiratet und hat uns im vergangenen Sommer zu glücklichen Großeltern gemacht. Nach einer Ausbildung zur Apothekenhelferin, dem Nachholen des Abiturs auf dem zweiten Bildungsweg und einer langen Familienphase habe ich mich vor zehn Jahren auf das Abenteuer eines theologischen Studiums an der Fachakademie des Bistums Essen in Gelsenkirchen eingelassen.

Nach dem Abschluss habe ich dann als Gemeindefereferentin in verschiedenen Gemeinden in Mülheim und Essen gearbeitet.

Dort, in der Gemeindearbeit, habe ich meine Liebe zum Krankenhaus entdeckt. Die Erfahrungen mit alten und kranken Menschen haben mich berührt und mir das Leben ungeschminkt gezeigt. Immer wieder durfte ich erleben, dass der Mensch trotz allen Leides nicht alleine ist, dass Gott alle Wege mitgeht.

Ich habe mich mit der Unterstützung vieler freundlicher und hilfsbereiter Menschen schon recht gut eingelebt und möchte für die Patientinnen und Patienten, für deren Angehörige und für das Personal da sein, als eine, die Zeit hat. Zeit zum Zuhören, für ein Gespräch, ein Gebet ...

Christa Potthoff

Sie können mich erreichen über die Krankenzentralen:

Ev. Bethesda-Krankenhaus: ☎ 6008-0

Kath. St. Vincenz-Hospital: ☎ 2829-0

Jahresrückblick 2005

Statistik

Das Jahr 2005 in Zahlen

Gemeindemitglieder	2005	2004	
Anzahl Gemeindemitglieder (<i>Stand 1. Januar</i>)	5.716	5.889	
Ø Gottesdienstbesucher (<i>Zählung an 2 Wochenenden</i>)	499	483	
Taufen	28	34	
Kommunionkinder	23	35	
Firmlinge	22	---	
Trauungen	8	3	
Beerdigungen	66	83	
Kirchenaustritte	24	18	
Konversionen	0	1	
Wiederaufnahmen in die Kirche	3	0	
Zweckgebundene Kollekten / Spenden (in €)			
Caritas	2 Kollekten	919,81	959,80
	2 Haussammlungen	7.444,22	7.942,40
	3 Türkollekten für Pfarrcaritas	101,30	95,81
	Gesamt	8.465,33	8.998,01
Sternsinger		7.376,56	4.742,11
Adveniat		3.583,46	3.400,61
Misereor		1.479,20	2.289,31
Missio		726,52	1.023,68
Renovabis		644,68	719,07
Diaspora		254,63	513,65
Opfer der Kommunionkinder		200,00	349,20
Krippenopfer der Kinder (Kindermissionswerk)		109,44	200,57
Sonderkollekte Flutopfer		1.706,70	---
Sonstige vom Bistum angeordnete Kollekten		2.433,61	2.231,30
Kollekten für unsere Gemeinde (in €)			
Ø Sonntagskollekte		281,21	267,23
Blickpunkt	4 Ausgaben (2004:5)	371,61	482,66

Chronik

Das Jahr 2005 in unserer Gemeinde

Januar

Fast 7.500 € sammelten die elf **Sternsingergruppen** unserer Gemeinde in den ersten Tagen des neuen Jahres.

Am 9. Januar begann das Jahresprogramm unserer Gemeinde mit dem **Neujahrsempfang** in St. Peter.

Auf einer **Klausurtagung** im Kloster Kamp berät der Pfarrgemeinderat die Ergebnisse der Gemeindeberatung, die im Vorjahr in unserer Gemeinde stattgefunden hat.

Februar

Der **Weltjugendtag** wirft seine Schatten voraus. In unserer Gemeinde werden bereits über 80 Betten zur Verfügung gestellt und viele Gemeindemitglieder bieten ihre Mitarbeit z. B. bei der Verpflegung an. Es zeichnet sich aber bereits ab, dass die ursprünglich für unser Bistum erwartete Anzahl von 30.000 Gästen viel zu hoch gegriffen ist.

Im Rahmen der „Aktion Magnifikat“ von BDKJ und Misereor zur Vorbereitung auf den WJT lädt das WJT-Team am 20. Februar zu einem **Fastenessen** nach Christus König ein. Der Erlös von 200 € ist für die Duisburger Tafel bestimmt.

März

Am Ostermontag, 28. März verabschiedet sich die Gemeinde mit einem festli-

chen Gottesdienst und einem Empfang von **Sr. Marfried Dörr**, die 14 Jahre das Gesicht von St. Bonifatius mitgeprägt hat. Sie wechselt ins Mutterhaus nach Borken und übernimmt dort den Pfordienst.



April

Pfr. Erwin Bednarczyk begeht sein Silbernes Priesterjubiläum am 3. April in St. Bonifatius.



Am 17. April feiern 23 Jungen und Mädchen in St. Bonifatius ihre **Erstkommunion**.

Mai

Bei einer **Gemeindeversammlung** am 9. Mai wird das Thema der anstehenden Strukturreform des Bistums beraten. Die Sorge um unsere drei Gemeindezentren wird deutlich, aber man sieht sich nicht in der Lage, eine deutliche Stellungnahme für den einen oder andern Standort abzugeben.

Unsere Gemeinde bekommt fünf Jugendliche aus **Pakistan** als Gäste für den Weltjugendtag zugewiesen. Es gelingt allerdings in den folgenden Wochen nicht, mit diesen Jugendlichen in Kontakt zu kommen.



Unser diesjähriges **Gemeindefest** feiern wir am 19. Juni rund um die Christ-König-Kirche.

Juni

Am 5. Juni feiert Pf. **Rainer Hesse** in unserer Gemeinde sein Silbernes Priesterjubiläum.

Bei einer erweiterten Dekanatskonferenz am 6. Juni wird in unserem Dekanat der **Vorschlag zur Neustrukturierung** bekannt gegeben. Das Dekanat Duisburg-Mitte soll eine Pfarrei mit fünf Gemeinden werden. Eine dieser Gemeinden soll St. Bonifatius sein. St. Peter und Christus König sind unter der Rubrik „weitere Kirchen“ zu finden, was eine spätere Aufgabe dieser Standorte bedeutet. Auch St. Michael in Wanheimerort ist davon betroffen.

Am 7. Juni empfangen 22 Jugendliche unserer Gemeinde in Christus König das Sakrament der **Firmung**, das ihnen von Weihbischof Grave spendet wird.



Am 20. Juni treffen sich der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand, um eine **Stellungnahme zur geplanten Strukturreform** zu erarbeiten, die dann über den Dechanten ans Bistum weitergereicht wird. Tenor der Stellungnahme ist, dass wir mit der Entscheidung des Bistum unter der Voraussetzung leben können, dass in St. Bonifatius auf Dauer ein modernes Gemeindezentrum errichtet werden kann.

August

Am 10. August beginnen die **Tage der Begegnung** im Rahmen des Weltjugendtages. In Duisburg sind ca. 400 Gäste angekommen. Leider konnten wir in unserer Gemeinde keine Gäste begrüßen. Eine Reihe von Veranstaltungen im Innenhafen, im Landschaftspark Nord und die Aussendungsfeier in der Arena Auf-Schalke laden dennoch zur Teilnahme ein.



Aus Anlass des XX. Weltjugendtages in Köln kommt der neue **Papst Benedikt XVI.** bei seiner ersten Auslandsreise vom 18. bis 21. August in sein Heimatland.

Auch eine Gruppe von 20 Jugendlichen aus unserer Gemeinde nimmt am **Weltjugendtag** teil. Sie sind zunächst in Bonn untergebracht, einem der drei Standorte des Weltjugendtages.



Der Abschlussgottesdienst am 21. August ist die größte religiöse Zusammenkunft in Deutschland seit Jahrzehnten und erreicht über das Fernsehen 250 Millionen Menschen weltweit. Neben der Gruppe der Jugendlichen sind noch weitere Gemeindemitglieder dabei, die eigens zum **Marienberg** anreisen.

Am 28. August wird Pfarrer **Rainer Hesse** als neuer Pfarradministrator in St. Ludger eingeführt. Er wohnt allerdings weiterhin in der „Vita communis“ in der Karl-Jarres-Straße.



Auch **Sr. Nicola Blome** verlässt das Bethesda-Krankenhaus, um ab September eine neue Aufgabe im ev. Krankenhaus Farn zu übernehmen.

September

Mit Datum vom 12. September ernennt unser Bischof Felix Genn unseren Pfarrer Bernhard Jakschik zum neuen **Dechanten** des Dekanates Duisburg-Mitte.

Oktober

Kein Jahr ohne **Romfahrt**. Vom 10.-16. Oktober ist Pfarrer Jakschik mit einer kleinen Gruppe von Frauen in der Heiligen Stadt unterwegs.

Eine ungewöhnliche Messdieneraktion gab es am 29. Oktober in Christus König: ca. 40 Messdienerinnen und Messdiener verbrachten bei einer **Mini-Night** den Abend und die Nacht in Kirche und Pfarrsaal. Nach Spiel, Abendessen und Film wurden Schlafsäcke in der Kirche ausgebreitet. Nach einer Nachmeditation wurde dann versucht zu schlafen.

Am nächsten Morgen wurden sechs neue Messdienerinnen und Messdiener im Gottesdienst in ihr Amt eingeführt.



Am 30. Oktober wird auch eine neue **Pfarrjugendleitung** gewählt. Simone Toszkowski und Katharina Gräfen scheiden aus. Jan van der Heyden, Claudia Oehl und Pfr. Bernhard Jakschik bleiben weiter im Amt. Hinzugewählt werden Melanie Lücke und Alexandra Gräfen.

November

Am 5. und 6. November findet die **Pfarrgemeinderatswahl** statt. Von den zwölf Gewählten sind fünf neu im Pfarrgemeinderat.

Der diesjährige **Weihnachtsbasar** fand in St. Bonifatius am 20. November statt. Mit einem Teil des Erlöses wird die Bosnienhilfe unterstützt.

Am 26. November wird die neue Seelsorgerin am Bethesda-Krankenhaus, Frau **Christa Potthoff** in ihr Amt eingeführt. Sie tritt die Nachfolge von Pfr. Rainer Hesse und Sr. Nicola Blome an.

Dezember

Auch in diesem Jahr wird die Aktion „**Lebendiger Adventskalender**“ durchgeführt, an dem sich wie im letzten Jahr auch die evangelische Gemeinde beteiligt.

Am 19. Dezember konstituiert sich der neue **Pfarrgemeinderat**. Der Vorstand bildet ein Team, dem Arnold Bauerfeind, Friedel Finck, Claudia Kiesler, Florian Mazur und Pfarrer Bernhard Jakschik angehören.

Die festlichen Gottesdienste zum **Weihnachtsfest** bilden den abschließenden Höhepunkt des Jahres 2005 in unserer Gemeinde.

Bernhard Jakschik

Gemeindeleben

Caritaskreis Christus König



Seniorenadvent und finanzielle Hilfen



Dank vieler Helfer und Helferinnen haben wir im Dezember unsere Senioren-Adventsfeier gestartet. Nach dem Gottesdienst wurde bei Kaffee und Kuchen geplaudert und gesungen. Pfr. Jakschik hat Geschichten vorgelesen und Dias gezeigt. Ich glaube, dass es allen gut gefallen hat. Dank des Hol- und Bringendienstes durch einige Herren unserer Gemeinde sind auch alle wieder gut nach Hause gekommen.

Neben den vielen kleinen finanziellen Hilfen, die die Pfarrcaritas leistet, waren wir im vergangenen Jahr in der glücklichen Lage, dem neu eingerichteten Irmgardishaus an der Wörthstraße sowie Sr. Leoni für Solwodi einen größeren Betrag zukommen zu lassen.

Dies ist natürlich nur möglich, weil Sie uns regelmäßig mit Ihren Spenden unterstützen. Herzlichen Dank allen Spendern!

Pfr. Jakschik unterstrich in seiner Predigt am Caritas-Sonntag noch einmal, wie wichtig, aber auch wie angesehen die Werke der Nächstenliebe in unserer Gesellschaft sind.

Für das Caritasteam Christus König
Ursula Richard

Kindergarten Christus König

Kindergartenkinder erhalten Blasiussegen

Am Donnerstag, 2. Februar begrüßten die Kinder stürmisch Pastor Jakschik im Kindergarten. Er lud die Maxikinder ein mit ihm in die Kapelle zu kommen.

Hier brannten einige Kerzen auf dem Altar und in den Nischen. Die Stühle standen im Kreis und die Kinder suchten

sich schnell einen Platz. Voller Erwartung wurden die Kinder still. Pastor Jakschik begrüßte sie im Ornat des Priesters.

Die Atmosphäre der Kapelle berührte die Kinder und sie hörten aufmerksam zu, was Pastor Jakschik ihnen über den heil-

ligen Blasius und den Segen, den sie empfangen sollten, zu berichten hatte. Die besondere Doppelkerze zum Segen faszinierte die Kinder.

Jedes Kind bekam später eine Kerze für den Kerzenbaum und nachdem Pastor Jakschik ihnen erklärt hatte, dass sie dieses Licht für einen anderen Menschen zur Marienfigur bringen durften, waren sie begeistert. In einer langen Lichterprozession zogen die Kinder durch die Kirche und stellten ihr Licht ab. Jedes Kind nannte ganz ernsthaft eine Person, für die sein Licht leuchten sollte.

Nach einem gemeinsamen Lied verabschiedete sich Pastor Jakschik. Ich hörte

später, wie die Kinder ihren Eltern begeistert vom Segen in der Kapelle erzählten.

Das Team des Kindergartens Christus König freut sich sehr, dass Sr. Martina und Pastor Jakschik abwechselnd einmal im Monat kleine religiöse Einheiten mit den Kindern durchführen werden. Bei uns ist es üblich, entsprechend unserer Konzeption regelmäßig mit den Kindern Glaubenserziehung zu praktizieren. Wir fühlen uns in unserer Arbeit unterstützt und bedanken uns bei Sr. Martina und Herrn Jakschik ganz herzlich.

Für das Kindergartenteam
Christel Fingerle

Kolpingsfamilie

Samstag, 11. März

Bonn: „Barock im Vatikan“

In der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland findet in Kooperation mit den Musei Vaticani, der Fabricca di San Pietro und der Biblioteca Apostolica Vaticana die interessante Ausstellung „Barock im Vatikan“ statt.

Wir werden um 9:30 Uhr mit dem Zug aufbrechen und am Abend wieder zurück sein. Nach dem Museumsbesuch ist eine längere Pause in einer Gaststätte geplant.

Für Fahrtkosten und Eintritt wird eine Teilnahmegebühr von 13 € erhoben; Mitglieder des Kolpingwerkes zahlen 10 €.

Donnerstag, 6. April

Christliche Symbole im modernen Film

Wenn man mal etwas näher hinschaut, findet man in vielen neuen Kinofilmen durchaus Hinweise auf unsere christliche Kultur. Unser Präses wird an diesem Abend mit uns einige Filme unter die Lupe nehmen.

Wir treffen uns an diesem Tag **um 18:30 Uhr im Domstübchen**. Bringt bitte noch Gäste mit, damit alle Plätze voll werden. Denn wer sitzt schon gerne in einem leeren Kino?

Anmeldung zur Fahrt nach Bonn

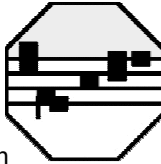
Rita Parchem, ☎ 660370

Ursula Jünemann, ☎ 350615



Kirchenchor St. Peter

Am 2. Februar fand die Jahreshauptversammlung des Kirchenchores statt. Wir haben noch einmal einen gesamten Überblick über die geleistete Probenarbeit, Aufführungen, Geselligkeiten und sonstige Ereignisse bekommen. Dazu kann man sagen, dass der Kirchenchor für die Gemeinde St. Bonifatius da ist und an der liturgischen Gestaltung der Gottesdienste teilnimmt.



Die nächsten Termine:

- 25.03. 17:15 VAM in St. Bonifatius
 14.04. 15:00 Karfreitag St. Peter
 15.04. 21:00 Osternacht St. Bonifatius

Für diese Anlässe wird in den nächsten Wochen geprobt. Wir würden uns freuen, wenn sich Sängerinnen und Sänger entschließen würden, mit uns gemeinsam in Hochfeld zum Lob Gottes beizutragen. Jederzeit nehmen wir auch fördernde Mitglieder in unserem Kreis auf.

Ursula Guth

MiClu St. Peter

Alle 14 Tage trifft sich **donnerstags um 14:30 Uhr** der MiClu (Mitmach-Club). Nach dem Gottesdienst ist der Pfarrsaal St. Peter unser Treffpunkt.

Eine gute Tasse Kaffee und Kekse oder Kuchen stehen bereit und laden ein, zusammen zu sitzen, zu erzählen, einfach zuzuhören, einen Film zu sehen, Sitzgymnastik zu machen, Geburtstag zu feiern und vieles mehr.

Einige Termine:

- 09.03. *Bewegung tut uns gut und macht Spaß - mit Frau Gierlings*
 23.03. *Wir wollen den Frühling begrüßen - mit Herrn Winter*
 06.04. *Wir spielen Bingo*
 20.04. *Oster-MiClu*
 04.05. *Wallfahrt nach Kevelaer*

Wir würden uns freuen, wenn sich noch recht viele Damen und Herren unserem MiClu anschließen würden.

Ursula Guth

In-Time Voices

Wir freuen uns, auf Einladung von Pfr. Rainer Hesse am **Karnevalssonntag, 26. Februar um 10:30 Uhr** die Familienmesse in St. Ludger mitzugestalten. Inhaltlich übernehmen wir dabei die Texte der Karnevalsmesse, die wir vor zwei Jahren in Christus König gestaltet haben.

Am **19. März** singen wir beim Auftaktgottesdienst zur Firmvorbereitung um **11:15 Uhr** in Christus König.

Die Auferstehungsfeier am **Ostersonntag, 16. April um 6 Uhr** in Christus König gestalten wir auch inhaltlich.



Die zehn Gebote

Der Herr sprach zu Moses:

Ich bin der Herr, ich bin dein Gott, ich habe dich befreit,
Ich gebe dir Gebote, zehn Lebensangebote.
Sie weisen dir den Weg durch diese Zeit.



I Niemand soll dich knechten,
du gehörst nur mir allein.
Bind dich nicht an fremde Mächte.
Bleib bei mir, dann bist du frei.

II Ich verrat dir meinen Namen.
Ich bin immer für dich da.
Halte meinen Namen heilig.
Wer mich ruft, dem bin ich nah.

III Leben ist viel mehr als Arbeit.
Du darfst feiern, du darfst ruh'n
und dich immer neu erinnern.
Ich kann alles für dich tun.

IV Deine Eltern sollst du ehren,
ich gab Leben dir durch sie.
Liebe nehmen, Liebe geben
ist die Lebensmelodie.

V Du sollst schützen und nicht
morden,
jedes Leben kommt von mir.
Vor andern will ich dich bewahren
und die anderen vor dir.

VI Jede Ehe will ich segnen.
Zerstör du nicht, was dich hält.
Treue hütet eure Liebe,
schützt das Leben in der Welt.

VII Was dir nicht gehört, lass
liegen.
Stehlen macht dich selbst nur arm.
Du hast, was du brauchst zum Leben.
Meine Liebe hält dich warm.

VIII Niemals will ich dich belügen,
Liebe lässt nur Wahrheit zu.
Und auch du sollst nicht betrügen,
der Betrogene bist du.

IX Ich stell Menschen dir zur Seite,
wünsch dir niemand sonst dort
hin. Hüte Augen, hüte Ohren,
leicht kommt Neid dir in den Sinn.

X Ich geb dir genug zum Leben,
dein Maß an Leid und Glück.
An mehr wirst du dich verheben.
Gar nichts fehlt dir, nicht ein Stück.

Jürgen Werth
(aus „Hoffungsland“)

Pinnwand

In eigener Sache

Als neuen Mitarbeiter begrüßen wir **Florian Mazur** in unserer Blickpunkt-Redaktion, die ja eigentlich der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates ist und noch weitere Aufgaben hat.

Neben dem Blickpunkt und der Homepage planen wir in nächster Zeit die Herausgabe eines **Newsletters**, der Ihnen die neuesten Nachrichten per E-Mail nach Hause bringt.

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 21 wurden **71,34 €** gespendet.

Herzlichen Dank!

Kindertag

12. März in Christ-König
Beginn mit der Familienmesse um 11:15 Uhr
Danach Mittagessen,
Spiel & Spaß bis ca.
15:30 Uhr

Maiandachten

St. Bonifatius
Mittwochs 14:30 Uhr mit dem Seniorenwortgd.
3. Mai fällt aus; 17. Mai Marienmesse
Christus König
Montags 18:30 Uhr mit der Abendmesse
St. Peter
Freitags 16:30 Uhr nach der offenen Kirche

Kinderlager

Für unser Kinderlager vom 24. Juni bis 8. Juli in Benolpe im Bergischen Land sind noch wenige Plätze frei. Anmeldungen bitte in den Pfarrbüros.

Bitte vormerken

Pfarrfest
am 11. Juni in St. Bonifatius
WJT-Revival
am 19./20. August in Christus König
mit Übernachtung im Pfarrgarten
Mehr dazu im nächsten Blickpunkt

Der nächste Blickpunkt erscheint am 28. Mai 2006

Redaktionsschluss: 8. Mai 2006